

# FESTSCHRIFT 2010



## DIE FRANKEN-LOGE NO. 12 VON BAYERN IN BAMBERG



### Chronik

1908 - 1933



1985 - 2010



## **Inhalt:**

	Seite
Inhalt / Übersicht	2
Grußworte:	
OM Martin Krebs	3
HM Walter Kuttelwascher	4
GM - Süddeutschland Richard Tritschler	5
Geschichte Franken-Loge 1908 - 1933	6
Bericht Zeitschrift "Odd Fellow" der Intronisierung	7
Mitglieder 1933	13
Obermeister und Wahlbeamte von 1908 - 1933	14
Geschichte der Franken-Logen 1985 - 2010	15
Freibrief der Franken-Loge	17
Wahlbeamte ab 1985	18
Die Stellung der Franken-Loge innerhalb der Struktur des I.O.O.F.	19
Aktivitäten der Franken-Loge:	
Hilfsaktionen	20
Veranstaltungen	21
Ziele der Franken-Logen	22
Geschichte des I.O.O.F. Independent Order of Odd Fellows	23
Geschichte der Distrikt-Großloge von Württemberg 1874	26
Geschichte der BGL -Süddeutschland	28
Kundgebung zur Auflösung im Bruderwort 1933	33
Geschichte der BGL -Süddeutschland ab 1949	35
Geschichte der BGL -Süddeutschland ab 1979	39
Freibrief der SGL erneuert 1998	42
Die neue GLE Groß-Loge von Europa	46
Freibrief der GLE erteilt 2007	47
Willkommene Spenden:	49

## *Grußwort des Obermeisters Martin Krebs*



Wir feiern das 25. Jubiläum der Wiedereinsetzung der Franken-Loge No. 12 von Bayern in Bamberg. Sie werden sich fragen, weshalb so ein eigentlich kleiner Anlass feierlich begangen wird.

Dies ist ein Grund, einmal darüber nachzudenken, wie alt unsere Loge wirklich ist. Die ursprüngliche Gründung war im Jahr 1908, daher also der etwas altertümliche Name. Sie wurde erwachsen und bereits 1933, im 25. Jahr ihres Bestehens, war sie den damaligen Machthabern ein Dorn im Auge und wurde gezwungen, sich aufzulösen. Das Dritte Reich selbst hatte einen noch kürzeren Bestand und nach dessen Ende hatten die Menschen zunächst wichtigere Dinge zu tun als an die Wiedegründung einer Loge zu denken. So dauerte es noch 40 Jahre, bis dann endlich die Wiedereinsetzung unserer Loge in Bamberg gelang. Seit diesem Ereignis sind nun 25 Jahre vergangen. Wie alt ist die Franken-Loge nun also? Seit der ursprünglichen Gründung sind 102 Jahre vergangen, bestanden als sie bis jetzt zweimal 25 Jahre siehst du nun 102 Jahre alt, 25 oder 50? Lassen wir es für den Augenblick bei 25 Jahren, wenn wir gedenken die Wiedegründung im Jahr 1985.

Die vorliegende Chronik wird einen Überblick über die bisherige Geschichte unserer Loge geben. Mein Dank gilt allen, die auf verschiedene Weise daran mitgewirkt haben, allen voran dem Bruder unserer Loge und gleichzeitig Hochmeister des Deutschen Odd Fellow-Ordens Walter Kuttelwascher, der unermüdlich Daten und Fakten sammelte und an den Texten feilte.

Gleichzeitig wünsche ich mit meiner Franken-Loge, dass ihr eine glückliche Zukunft beschert wird und dass wir weiterhin in einer brüderlichen Gemeinschaft schöne Zeiten erleben werden, sei es an ernstem Logenabend und oder fröhlichen Anlässen, so dass die Brüder ihr stoßen mögen, ihrer würdig sind.

Bamberg im Oktober 2009

*Martin Krebs,  
Obermeister.*



### **Liebe Brüder der Franken-Loge**



Jubiläen sind immer ein guter Grund zurück zu schauen, als Bruder der Franken-Loge besonders. Erfolgreiche Zeiten sind nicht selbstverständlich, sie müssen erarbeitet werden, wir arbeiten immer noch daran so erfolgreich zu werden wie vor 1929 oder mindestens wie 1933.

Die späte Wiedergründung am 13. Oktober 1985 in diesen Mauern, in denen wir heute feiern war auch nicht einfach.

Die Brüder der Franken-Loge haben in schweren Zeiten nicht aufgegeben und werden ihre Loge wieder weiter nach vorne bringen. Die gesamte Ordensleitung beglückwünscht Euch zu Euerem 102 jährigen Bestehen am 12 April 2008 zu der 25 jährigen Wiedereinsetzung und damit zu 50 Jahren gesamter Logenarbeit in Bamberg.

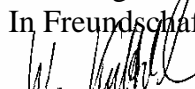
Zur Besinnung auf die Traditionen unseres Ordens, und den positiven Umgang mit unseren Tugenden Freundschaft, Liebe und Wahrheit war und ist in der Franken-Loge immer Platz gewesen.

Nicht aufgeben, wieder aufbauen, erhalten und neue Brüder gewinnen ist in unserer Zeit, in der Menschen sich nicht gerne binden und festlegen möchten nur mit Vorleben und Beispiel überzeugend zu vermitteln. Dass dies möglich ist, haben Sie meine Brüder und die verstorbenen, in der bewegten Vergangenheit ihrer Loge bewiesen.

Ein Dankeschön der Ordensleitung, an alle Brüder, besonders an die Aktiven für ihre Arbeit, mit und für den Orden der Odd Fellows.

Für die Zukunft wünsche ich ihnen, Harmonie und Freude in der Loge, Erfolg bei der Bemühung ein noch stärkeres Glied in der Kette unseres geliebten Ordens zu werden.

In Freundschaft, Liebe und Wahrheit

  
Walter Klüttelwascher  
Hochmeister

*Grußworte des Großmeisters von Süddeutschland  
Richard Tritschler*

Meine lieben Brüder  
der Franken-Loge No. 12 von Bayern in Bamberg.



25 Jahre sind seit der Wiedergründung Eurer Loge vergangen. Das ist ein besonderer Grund zum Feiern. Es ist ein Jubiläum, an dessen Zustandekommen viele Brüder mitgearbeitet haben. Diese Mitarbeit bedeutet für jeden einzelnen Bruder, treu zu den Mitbrüdern zu stehen, Toleranz und Bindungsfähigkeit zu entwickeln und auszuüben.

Es bedeutet aber auch, Mitglied einer Gemeinschaft von Freunden zu sein, neue Freunde zu gewinnen und die Bedeutung dieser Freundschaft zu erfahren sowie das erhebende Gefühl kennen zu lernen in ein besonderes Ritual eingeweiht zu werden und danach zu leben.

Die Chronik der Franken-Loge ist ein Dokument für einen beispielhaften Weg der Brüder dieser Loge, die im Glauben an das Gute im Menschen einen Anfang wagten. Trotz vieler Widerstände ließen sie sich in ihrem Wirken für den Orden nicht beirren.

Wie viel Großes wurde da geleistet, wie viel Leid ertragen und wie viel Verzagtheit im starken Glauben an die Ideale des Odd Fellowtums überwunden.

Seit der Gründung unseres Ordens haben wir Brüder zwar viel erreicht, aber dennoch auch viel zu wenig und das bedeutet, dass wir unverzagt weiter daran arbeiten müssen um eines Tages unser Ziel erreichen zu können, nämlich die Verbrüderung aller Menschen!

Der Franken-Loge wünsche ich für die Zukunft weiteres erfolgreiches Wirken im Sinne unseres Ordens, in Freundschaft, Liebe und Wahrheit.

*Richard Tritschler  
Großmeister*

## Geschichte Franken-Loge 1908 - 1933

### Frankenloge No. 12 von Bayern in Bamberg e.V.



Bereits im Jahre 1906 wurde in Bamberg ein, damals übliches, Logenkränzchen auf Initiative des Bruders Erlanger gegründet.

Die Kaiser Karl Loge in Fürth mit 118 Brüdern, als Tochter der Noris Loge von Nürnberg, war die Mutterloge. Die ersten Bamberger Brüder waren Mitglieder der



Fürther Loge und wurden von dem Bruder Adorf Lehmann betreut und auf die Eigenständigkeit vorbereitet. Gegründet wurde die Loge am 22. April 1908, die Halle war in der Sophienstr. 14. Diese Strasse wurde umbenannt, heute heißt sie Willy-Lessing-Str. die Nummern wurden erhalten.

Der erste OM für einige Jahre war der Justizrat Höflein, im gesamten für 14 Jahre, ein Jahr unterbrochen von OM Dr. Adolf Lang. Der nachfolgende OM Br. Mayer konnte das von einigen Brüdern erworbene Odd Fellow Heim am 22. Oktober 1922 übernehmen und die Hallenweihe durchführen. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Franken-Loge 58 Brüder.



Das eigene Logenhaus war in der Geyerswörthstr. 8. Auch die Franken-Loge blieb von dem „Tausendjährigem Reich“ nicht verschont. 1933 waren es nur noch 38 Brüder und am 12. Mai 1933 wurde das Logenhaus an Herrn Hans Bail (Not-) verkauft. Konkret wissen wir, dass 11 Brüder emigrieren konnten, 8 im KZ umkamen. Nur ein

Bruder Karl Freyermuth bemühte sich um das Logenhaus, obwohl er in Bad Nauheim seinen neuen Wohnsitz hatte. Am 31.3.1949 hat er Ansprüche geltend gemacht, die Antragsfrist bei der Wiedergutmachungsbehörde war aber am 31.12.1948 abgelaufen. Krank und gehbehindert war er erst 4 Monate vorher aus Kriegsgefangenschaft heimgekehrt. Leider waren seine Bemühungen nicht von Erfolg gekrönt.

## Bericht in der Ordenszeitschrift " Der Odd-Fellow 1908



Bamberg. Hallenweibe und Instituierung der  
Franken-Loge Nr. 12 von Bayern am 12. April 1908.

**D e r Kraft mir wird *der* Sieg behalten,  
Die unter trotzen Gewalten  
Den Gleichmut zu bewahren weiss;  
Nicht um ein eitles Lorbeerreis,  
Nicht um das Lob der schwachen Menge  
Sich kümmert, noch des Weges Länge ;  
Die, heiliger Begeisterung voll,  
Den Tempel, den sie gläubig schauet,  
Drob einst der Sieger staunen soll,  
In stiller Wirksamkeit erbauet. —**

So wollen wir nun befriedigt dem Dichter v. Schenkendorf nachsprechen, nachdem unser seit langem gehegter Wunsch, eine Odd Fellow-Loge am hiesigen Platze zu gründen, durch unermüdeliches Schaffen zur Tatsache geworden ist.



Eine kleine Schar begeisterter BBr hat den Plan zur Gründung dieser Loge gefasst und durch freudige Opferwilligkeit nunmehr verwirklicht. Die Zahl der BBr dieser jungen Loge beträgt nach der bei der Instituierung vorgenommenen Einführung von 7 neuen BBrn 26, so dass wir die berechtigte Hoffnung hegen können, dass dieses kleine, aber kräftige Bäumchen in dem als schwarz bekannten Bamberg trotzdem gedeihen und sich recht gut entwickeln wird. Hiezu bitten wir alle 1. BBr von auswärts durch den Besuch unserer Loge an den Donnerstag-Abenden beizutragen, wenn sie der Weg nach Bamberg führt.

Am Vorabend, Sonnabend, den 11. April, vereinigte uns ein Abendessen im Hotel „Deutsches Haus“ mit den bereits von auswärts eingetroffenen BBrn. Wir hatten die grosse Freude, an diesem Abend schon den hochw. Gr.-Meister Br Dr. Weiss aus München, den hochw. Gr.-Sekr. Br Stickel-Stuttgart, sowie BBr, teilweise mit Schwestern, aus Augsburg, Berlin, Cannstatt, Dürkheim (Pfalz), Frankfurt a. M., Fürth, Mannheim, München, Nürnberg, Schweinfurt, Stuttgart und Würzburg in unsrer Mitte begrüßen zu können.

Br Rechtsanwalt Höflein begrüßte im Namen der Bamberger BBr mit von Herzen kommenden Worten die erschienenen Gäste, denen schliesslich sein Hoch galt. Der hochw. Gr.-M. Br Dr. Weiss erwiderte, dass er trotz des Vorsatzes, am Vorabend nicht reden zu wollen, nicht umhin könne, seiner Freude darüber Ausdruck zu verleihen, dass es ihm vergönnt sei, in Bamberg eine Odd Fellow-Loge zu instituieren und forderte zum Schluss die BBr in launiger Weise auf, das Wachstum des jungen Logenbäumchens vorläufig dadurch zu fördern, dass sie es für heute abend recht kräftig begiessen möchten.

Im Laufe dieses Abends wurde noch Br Sichel, der sich als Vorsitzender des Einrichtungs-Komitees um die Gestaltung unserer Logenräume grosse Verdienste erworben hat, durch Überreichung eines Geschenkes (Logenabzeichen) geehrt. Auch fanden die gleichen Verdienste unserer lieben Schwester Sichel durch Übergabe einer Palme gerechte Würdigung.



Sämtliche anwesenden BBr blieben dann noch lange in zwanglos geselliger Unterhaltung beisammen.

Am Sonntag lockte alle prächtiger Sonnenschein beizeiten aus den Federn. Bald brachten uns die Frühzüge eine grosse Anzahl lieber Schwestern und BBr, besonders von der Mutterloge, der Kaiser Karl-Loge in Fürth und der Noris-Loge in Nürnberg, zu unserem Feste. Nachdem dieselben in die Logenräume Sophienstr. 14, II geführt worden waren, wurde ihnen eine kleine Erfrischung in Form eines kalten Buffetts geboten. Es versammelten sich dort in der Zeit bis 11 Uhr nun sämtliche lieben Schwestern und BBr von auswärts. Wir können zu unserer grössten Genugtuung feststellen, dass unsere Logenräume sich fast als zu klein erwiesen, um die Fülle der Anwesenden aufzunehmen.

Punkt 11 Uhr nahmen die feierlichen Zeremonien der Hallenweihe, geleitet von dem hochw. Gr.-M. Br Dr. Weiss unter dem Beistande des hochw. Gr.-Schr. Br Stickel, des Gr.- Repräsentanten Ex-M. Br Heim und des Gr- Schatz Mstrs. Br Zink von der Noris-Loge in Nürnberg, Ex-M. Br Lebmann und Friedmann, des O.-M. Br Hunger von der Kaiser Karl-Loge in Fürth, Ex-M. Br Danziger von der Isar-Loge in München und Ex-M. Br Gundersheimer und O.-M Br List von der Badenia-Loge in Mannheim, ihren Anfang Die Feier wurde durch einen von Br Höflein-Bamberg verfassten und vorgetragenen Prolog eingeleitet.

Hierauf nahm der hochw. Gr.-M. Br Dr. Weiss vom Oberstuhle aus das Wort und begründete den vorzunehmenden Weiheakt in herrlich würdiger Weise. Die Bedeutung der einzelnen symbolischen Handlungen beim Aufbau des Altars und der Weihe verkündete der hochw. Gr.-Schr. Br Stickel vom Unterstuhle aus. Diese Handlung, wobei das Bundeslied „Brüder, reicht die Hand zum Bunde,“ gesungen wurde, machte auf die anwesenden Schwestern und BBr einen tiefen und bleibenden Eindruck. Nach Beendigung dieser Zeremonien erklärte der hochw. Br Gr.-M. die Halle dem Odd Fellow-Gesetze entsprechend als gehörig geweiht und entbot als erster im Namen der Gross-Loge der neuen Loge seinen

Glück- und Segenswunsch.

Nun kam Br Höflein-Bamberg zum Wort, welcher in seiner Festrede die Beziehungen und das Wirken einer Loge zur heutigen modernen Zeit und zum jetzigen Daseinskampfe in erschöpfender und feinsinniger Weise behandelte. Seine Ausführungen wurden von allen Anwesenden mit grossem Interesse verfolgt.

Als Vertreter auswärtiger Logen brachten Glückwünsche dar der 0.-M. Br Hunger für die Kaiser Karl-Loge in Fürth, der hochw. Gr.-Schr. Br Stickle für die Württemberg-Loge, Br 0.-M. Hesser für die Schiller-Loge, Br Guth für die Loge König Wilhelm II, Br 0.-M. Marlier für die Noris-Loge, Br 0.-M. List für die Badenia-Loge. Br Ex-M. Gundersheimer für die Spinoza-Loge, Br Hayek-Berlin für die Immanuel Kant Loge und sämtliche Berliner Schwesternlogen, Br Ex M Danziger für die Isar-Loge, Br Prager-Frankfurt a. M. für die Hohenstaufen-Loge und Br Wolff für die Haardt-Loge.

Beim gemeinsamen Mittagmahl in den festlich geschmückten oberen Eckenbüttnersälen beteiligten sich 16 Schwestern und BBr. Hierbei überraschte Br 0.-M. Hunger-Fürth die Tafelrunde mit der Mitteilung, dass sich heute die Tochter des Br Walde mit dem Sohne des Br Ex-M. Busch in Fürth verlobe. Dies sei auch der Grund, weshalb diese beiden BBr nicht anwesend seien. Es wurde beschlossen, an das junge Paar ein Glückwunschtelegramm abzusenden, auf welches noch während der Dauer des Essens das Danktelegramm eintraf.

Auf 5 Uhr nachmittags war die Instituierung der Franken Loge Nr. 12 von Bayern, die Einsetzung der Beamten und die Einführung von 7 Kandidaten angesetzt. Bei diesen Handlungen nahmen den Oberstuhl ein der hochw. Gr -M Br Dr. Weiss mit dem Ex-M. Br Zink-Nürnberg und 0.-M Br Gundersheimer Mannheim als rechten und linken Gehilfen. Den Unterstuhl besetzte Ex-M. Br Friedmann-Fürth mit Ex-M, Br Danziger-München und 0.-M. Br Marlier-Nürnberg als rechten und linken Gehilfen.

Als Ex.-MM. amtierten Ex-M. Br Lehmann-Fürth, O.-M. Hunger-Fürth und und Ex M. Heim-Nürnberg.

Nach Prüfung der zur Wahl vorgeschlagenen Beamten durch den hochw. Br Gr.-Schr. Stickel wurden ohne Widerspruch gewählt: Br Höflein als O.-M., Br Witt als U.-M., Br Haussner als prot. Schr., Br Lehmann als Finanz-Schr. und Br Sichel als Schatzmeister. Hierauf wurden die gewählten Beamten verpflichtet und in ihre Ämter eingesetzt und nach Verlesung des Freibriefes durch den Gr Schr. Br Stickel zur Genehmigung der Franken-Loge Nr 12 von Bayern seitens der Gr.-Loge von Württemberg die endgültige Einsetzung der Franken-Loge Nr. 12 von Bayern durch den Gr.-Schr.-Mstr. Br Zink feierlich verkündet Br O.-M. Höflein wurde sodann vom hochw. Gr.-M. Dr Weiss als rechter Gehilfe bestimmt.

Die Kugelung über die übrigen BBr, welche nicht zu den Petenten der Franken-Loge gehörten und mit Abgangskarte der Kaiser Karl-Loge von Fürth bzw. der Noris-Loge von Nürnberg versehen waren, sowie über die neu einzuführenden BBr ergab einstimmige Aufnahme derselben. Hierauf hatten wir die grosse Freude, unserem geliebten Orden 7 neue BBr zuführen zu können, welche von den bekannten Einführungszeremonien tief ergriffen waren.

Zum Besten des Ordens erbat sich dann noch Br O M Hunger-Fürth das Wort, welcher als Patengeschenk der Mutter Loge einen bedeutenden Geldbetrag zu unserer Witwen- und Waisenkasse übergab, und O.-M. 13r Marlier-Nürnberg, welcher als Geschenk von der Noris-Loge ebenfalls einen Geldbetrag für dieselbe Kasse stiftete und überreichte. Br O -M Höflein erstattete hierauf für diese Geschenke, sowie für die uns überaus ehrende Anwesenheit der hochw. Grossbeamten, würdigen Beamten und lieben Brüder aus allen Gegenden Deutschlands, wie überhaupt für all das Liebe und Gute, welches uns während der Gründungszeit und heute erwiesen und gewünscht wurde, seinen tiefgefühltesten Dank.

Die Verlesung des Präsenzprotokolles ergab die Anwesenheit von 76 BBrn.

Br O.-M. Höflein, welcher inzwischen den Oberstuhl eingenommen hatte , schloss hierauf diese unsere erste Logensitzung.

Abends 8 Uhr vereinigte ein Mahl, über dessen Vortrefflichkeit nur eine Stimme des Lobes zu hören war, die noch anwesenden Schwestern und BBr im „Bamberger Hof“, wo 90 Teilnehmer zu verzeichnen waren. Während desselben und im Laufe des Abends nahm neben dem hochw. Br Gr.-M. noch mancher Br die Gelegenheit wahr, Worte ernsten und heiteren Inhalts zu sprechen. Zudem erfreuten die BBr Haussner und Banzer durch humoristische und Gesangsvorträge Gegen 12 Uhr liess sich aber die junge Welt in ihrer Tanzlust nicht mehr bezähmen und huldigte noch einige Stunden der Muse Terpsichore.

Zum Schlusse dieses Berichtes können wir nicht umhin auch von dieser Stelle aus, nochmals allen uns besuchenden hochw. Grossbeamten, würdigen Beamten und lieben BBrn für ihr gütiges Erscheinen herzlichst zu danken. Es ist diese überaus rege Beteiligung nicht nur für uns eine grosse Ehre, sondern auch ein glänzendes Zeugnis für die Brüderlichkeit im Odd-Fellowtum. Möge dieses Beispiel der opferwilligen Bruderliebe manchen der lieben BBr zur Nachahmung anspornen. Alles in allem waren uns die Tage, die wir mit den lieben BBrn von auswärts verleben durften, Tage reinster Freude und erfüllt von echtem Odd-Fellow-Geiste in

Freundschaft, L i e b e u n d W a h r h e i t .

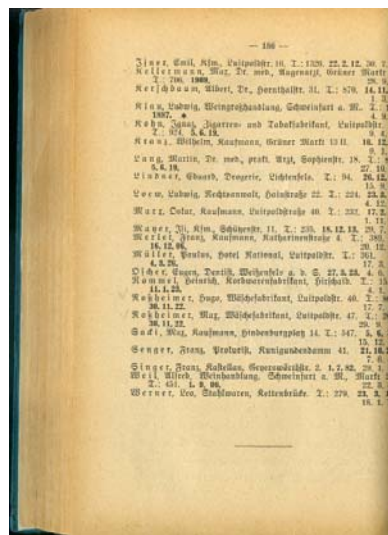
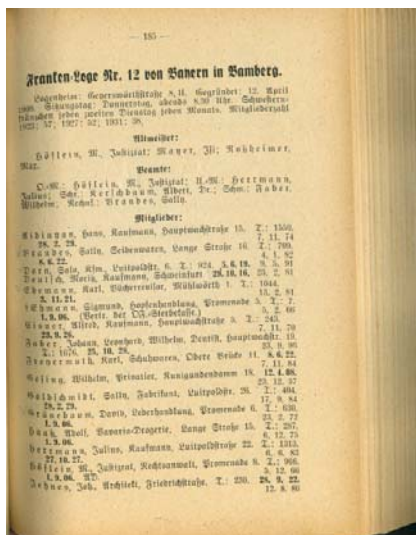
B r P . B .

## Mitglieder der Franken - Loge 1933

Wenn man die alten Mitgliederverzeichnisse studiert erkennt man, dass es offenbar in gehobeneren Kreisen zum guten Ton gehörte Mitglied bei den Odd Fellows zu sein

Der Mitgliederbestand von 57 Mitgliedern im Jahre 1928 hat sich der auf Grund der politischen Situation bis zum Jahr 1931 auf 38 reduziert.

11 Brüder konnten emigrieren



8 Brüder wurden Im KZ umgebracht.

Sally Brandes ( mit seiner Ehefrau Bertha ) Lager Riga-Jungfernhof

Salò Dorn

?

Sigmund Ehmann Theresienstadt

David Grünebaum Auschwitz

Max Kellermann Lager Riga-Jungfernhof

Ignaz Kohn Lager Riga-Jungfernhof

Isidor Mayer 1937

Hugo Roßheimer Izbica ( District Lublin)

Max Roßheimer Theresienstadt

## Logen Beamte der Franken-Loge von 1908 - 1933

	OM	UM	Kor SF	Pro SF	SM
1908	Höflein Moses	Witt Thomas		Haussner August	Sichel
1909	Höflein Moses	Witt		Haussner	Lehmann Justin
1910	Lang Adolf				
1911	Lang Adolf				
1912	Höflein Moses	Rübsam Heinrich		Gesing Wilhelm	Hausding Richard
1913	Höflein Moses	Rübsam Heinrich		Gesing Wilhelm	Hausding Richard
1914	Höflein Moses	Rübsam Heinrich		Gesing Wilhelm	Hausding Richard
1915	Höflein Moses	Rübsam Heinrich		Gesing Wilhelm	Hausding Richard
1916	Höflein Moses	Rübsam Heinrich		Gesing Wilhelm	Hausding Richard
1917	Höflein Moses	Rübsam Heinrich		Gesing Wilhelm	Richard
1918	Höflein Moses				
1919	Höflein Moses				
1920	Höflein Moses				
1921	Höflein Moses				
1922	Höflein Moses	Gesing Wilhelm Merlet		Mayer Isidor	Isner Emil
1923	Mayer Isidor	Franz		Löw L	Isner E
1924	Höflein Moses				
1925	Mayer Isidor				
1926	Mayer Isidor				
1927	Mayer Isidor				
1928	Mayer Isidor Roßheimer	Roßheimer Max Merlet		Merlet F.	Brandes Sally
1929	Max Roßheimer	Franz Merlet		Herrmann julius	Müller Paulus
1930	Max Roßheimer	Franz Merlet		Herrmann julius	Müller Paulus
1931	Max	Franz		Kellermann Dr. M Kerschbaum	Faber Wilhelm
1932	Höflein Moses	Herrmann Julius		Albert Kerschbaum	Faber Wilhelm
1933	Höflein Moses	Herrmann Julius		Albert	Faber Wilhelm

## Geschichte der Franken-Logen 1985 - 2010



Jede Loge hat ihre „besonderen“ Brüder, so war der verstorbene Fritz-Martin Doehner eine prägende Persönlichkeit. Er hat nicht nur die Franken-Loge wieder gegründet, sondern wesentlich bei Gründung der Hans-Sachs-Loge und der Tilman-Riemenschneider-Loge mitgewirkt.

Mit der Hans-Sachs-Loge als Mutterloge wurde 1980 in Bamberg ein Bruderbund gegründet.

Erst am 13. Oktober 1985 konnte die Franken-Loge wieder gegründet werden. Die Einsetzung erfolgte im Haus Freimaurerloge in Erlangen. Als Logenheim fanden wir unser Domizil im Kloster Michelsberg in der Benediktinerklause.



Unser verdienstvoller, verstorbener Bruder Fritz-Martin Doehner war der Initiator und erster Obermeister der Franken-Loge. Auch für die Hans-Sachs-Loge und die Tilman-Riemenschneider-Loge hat er sich bei der Gründung verdient gemacht.

17. April 1988 - 80 jähriges Stiftungsfest in Kloster Banz in Staffelstein zugleich Odd Fellow Tag, viele Brüder und unsere Gäste werden sich gerne an diese Tage erinnern.

Am 15. April 1989 endlich Hallenweihe in den gemieteten, selbst um- und ausgebauten Räumen der Stadtbau GmbH Bamberg



Herzog-Max-Str.16.

Die gelungene künstlerische Gestaltung lag in den Händen unseres Bruders Michael Cleff ( Cleff III ) ein erfolgreicher, bekannter Maler.

Die Loge tagt jeden ersten Dienstag im Monat sonst jeden Freitag, nahezu an jedem Treffen ist auch Hallensitzung.





Die Logenhalle mit Ober- und Unterstuhl im Jahre 2010

# FREIBRIEF

ICH

der Hochmeister des Ordens der Deutschen Odd Fellows

**IOOF**

verkünde hiermit in

**FREUNDSCHAFT LIEBE WAHRHEIT**



daß ich unsere Brüder

**Fritz-Martin Doehner, Werner Kraus, Paul-W. Arendt**

**Hermann Kröner und Frank Schneider**

bevollmächtigt habe

eine Loge in **BAMBERG**

zu gründen unter dem Namen

**FRANKEN-LOGE**

Diese Vollmacht berechtigt die Brüder und deren Nachfolger, Suchende in den Orden aufzunehmen und ihre Angelegenheiten selbständig zu ordnen unter Beobachtung der Gesetze und Vorschriften der Großloge der Deutschen Odd Fellows, widrigenfalls dieser Freibrief ungültig wird.

Gegeben

mit meiner Unterschrift und dem Siegel der Großloge  
der Deutschen Odd Fellows am 13. Oktober 1985

*Ragnar Nilsen*  
Großsekretär



*Helmut...*  
Hochmeister

## Wahlbeamte der Franken-Loge von 1985 bis 2010-10-06

Jahr	OM	UM	Kor SF	Pro SF	SM
1985	Doehner	Kraus Werner			
1986	Doehner	Kraus Werner			
1987	Doehner F-M	Schneider F			Mann
1988	Schneider	Kuttelwascher	Bauer		Mann
1989	Schneider	Kuttelwascher	Beierle Guido	Seeliger	Ebert Otto
1990	Schneider	Kuttelwascher	Beierle Guido	Seeliger	Ebert Otto
1991	Schneider	Seeliger	Beierle Guido	Gebhardt	Ebert Otto
1992	Kuttelwascher	Ebert Otto	Beierle Guido	Gebhardt	Ebert Otto
1993	Kuttelwascher	Bauer Walter	Beierle Guido	Ebert	Ebert Otto
1994	Kuttelwascher	Bauer Walter	Krebs	Ebert	Ebert Otto
1995	Ebert Otto	Nützel Volker	Krebs	Krebs Martin	Lauer Hans
1996	Kuttelwascher	Nützel Volker	Krebs	Krebs Martin	Lauer hans
1997	Bauer Walter	Nützel Volker	Beierle Guido	Krebs Martin	Caps Wolfgang
1998	Bauer Walter	Nützel Volker	Beierle Guido	Krebs Martin	Caps Wolfgang
1999	Nützel Volker	Krebs Martin	Beierle Guido	Beierle	Caps Wolfgang
2000	Nützel Volker	Krebs Martin	Beierle Guido	Krebs Martin	Caps Wolfgang
2001	Krebs Martin	Nützel Volker	Beierle Guido	Beierle Guido	Bauer Walter
2002	Krebs Martin	Nützel Volker	Beierle Guido	Beierle Guido	Bauer Walter
2003	Krebs Martin	Nützel Volker	Beierle Guido	Beierle Guido	Bauer Walter
2004	Krebs Martin	Nützel Volker	Beierle Guido	Beierle Guido	Bauer Walter
2005	Bauer Walter	Tank Eberhard	Krebs Martin	Krebs Martin	Netz Friedrich
2006	Bauer Walter	Tank Eberhard	Krebs Martin	Krebs Martin	Netz Friedrich
2007	Krebs Martin	Tank Eberhard	Bauer Walter	Bauer Walter	Netz Friedrich
2008	Krebs Martin	Tank Eberhard	Bauer Walter	Bauer Walter	Netz Friedrich
2009	Krebs Martin	Tank Eberhard	Bauer Walter	Bauer Walter	Netz Friedrich
2010	Krebs Martin	Tank Eberhard	Bauer Walter	Bauer Walter	Netz Friedrich

**Walter Bauer AM - Martin Krebs - OM - Eberhard Tank UM**



## Die Stellung der Franken-Loge innerhalb der Struktur des I.O.O.F. Franken-Logen No. 12 von Bayern in Bamberg e. V.



selbständige Loge im I.O.O.F.  
( Independent Order of Odd Fellow)  
gegründet: 12. April 1908  
wiederergündet: 13. Oktober 1985



Innerhalb der BGL - Süd  
( Bezirksgroß-Loge Süd)



zugehörig zur  
GLDOF Großloge der Deutschen Odd Fellows  
( Groß - Loge der Deutschen Odd Fellows)  
gegründet: 19. September 1872 ( GLDR)  
Wiedergegründet: 6. Juli 1952 ( GLDOF)



innerhalb der  
GLE Großloge Europa  
Groß- Loge Europa  
gegründet: 24. August 2006  
Freibrief von der SGL in USA



Verbunden der SGL Souveränen Großloge der Odd  
Fellows im I.O.O.F. weltweit  
gegründet: April 26, 1819 in USA  
Freibrief von der Manchester Unity



## Aktivitäten der Franken-Loge:

### Hilfsaktionen

Die, den meisten bekannte Weihnachtskarten Aktionen über viele Jahre zu Gunsten von „Ich helfe“ e.V.

Größere Hilfeinsätze, in Afghanistan auf besonders auf Initiative unseres verstorbenen Bruders Dr. Franz Maska.



Hilfe im Gebirge vor Ort, Operationseinsätze im Kinderkrankenhaus in Afghanistan, Spende eines Notarzwagens nach Afghanistan,

Hilfsgütertransporte und Medikamente nach Bosnien, Rumänien, Togo, Kuba.

Ein Kleinbus nach Bosnien zum Transport für Dialysepatienten.

Stoffe nach Togo, damit sich vor Ort Kleider genäht werden können. Brillen werden



gesammelt und nach Togo gesendet.

Finanzierung eines Brunnen in Togo.



Unsere Hilfen sind Hilfe zur Selbsthilfe und wir bringen soweit wie irgend möglich unsere Leistungen selbst vor Ort, dadurch sind wir sicher, unsere Mittel und Güter kommen zu denen die sie benötigen und es kommt alles an. Um schnell und unkompliziert zu helfen wurde der Verein „Wir helfen Menschen“ e.V. gegründet.

Briefmarken werden für Bethel gesammelt, um

Behinderten Therapien zu ermöglichen.

In Rumänien und auf dem Balkan wurde vor Ort Hilfe geleistet.

Das Europa-Haus in Vucovar wird permanent unterstützt.  
Der Verein der Lebenshilfe wird unterstützt.

### **Veranstaltungen**

Feier in Schloß und Kloster Banz  
Odd Fellow Tag und 80 Jahre Frankenloge

Veranstaltung mit und für den "Weißen - Ring"  
mit Rate-Meister Hans-Sachs aus Nürnberg

Veranstaltungen mit prominenten Referenten

Veranstaltungen mit der Lebenshilfe  
Sommerfest  
Weinachtsfeier

Kontakte zu anderen Logen in unserer Region halten wir gerne und häufig in der Schweiz zu der St. Jakobs-Loge Nr.6 in Basel.  
Gästelogen und öffentliche Veranstaltungen um den Bekanntheitsgrad in der Öffentlichkeit zu verbessern bzw. zu erhöhen.

## **Unsere Ziele:**

An den Grundsätzen des Odd Fellow Ordens

### **Freundschaft, Liebe und Wahrheit**

an Logenabenden und jeder für sich arbeiten um die Bruderkette weltweit zu verlängern und zu stärken.

Dem Orden und der Loge dienen.

Die Mitgliederanzahl erhöhen, weiterhin eine harmonische Loge zu bleiben in der sich die Brüder und unsere Gäste wohlfühlen.



# Geschichte des Odd Fellow-Ordens

## Independent Order of Odd Fellows

Odd Fellow-Logen sind seit der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts in England als eine Art Notgemeinschaft von Handwerkern nachzuweisen. Die damalige Zeit war geprägt vom Übergang vom Mittelalter mit ihrem Zunftsystem zur Neuzeit mit der beginnenden Industrialisierung.



**Thomas Wildey (\*15. Januar 1782)**, ein englischer Handwerker und Obermeister einer Odd Fellow-Loge in London, wanderte im 19. Jahrhundert nach Amerika aus, wo er am 26. April 1819 in Baltimore die erste Odd Fellow-Loge in Nordamerika gründete. Unter dem Eindruck der furchtbaren Auswirkungen einer Epidemie und dem Druck des Aufeinander angewiesens der Siedler schuf er im Gegensatz zu den englischen Odd Fellows einen Orden, der die Brüderlichkeit aller Menschen in Freundschaft, Liebe und Wahrheit als oberstes Prinzip lehrt. Rasse, Religion oder Nationalität sollten keine Schranken für die Zugehörigkeit zum Orden bilden.

Thomas Wildey war mit außergewöhnlicher Energie und einem großen Organisationstalent ausgestattet, so konnte er bereits zwei Jahre später die Großloge von Maryland gründen. Auf einer Reise nach England im Jahr 1826 erwirkte er den Freibrief und damit das Recht, in alleiniger Verantwortung - außer in England - Logen und Großlogen einzusetzen. Im Jahr 1842 löste sich die Großloge der Vereinigten Staaten von den englischen Odd Fellows und erklärte sich zum "Independent Order of Odd Fellows".

Im September 1869 stellte Bruder Ostheim, ein Deutsch-Amerikaner, den Antrag, anlässlich des 50-jährigen Bestehens den Odd Fellow Orden in Deutschland einzuführen.

Bedingt durch den deutsch-französischen Krieg misslang der erste Versuch. Aber am 1. Dezember 1870 wurde die Württemberg-Loge in Stuttgart als erste Odd Fellow-Loge in Europa eingesetzt. Es folgten Logengründungen in Berlin, Dresden und Zürich.

<b>Stand des Ordens in Deutschland am 1. Januar 1929:</b>			
Bezirk	Brandenburg	28 Logen	2 169 Mitglieder
"	Württemberg	30 "	2 129 "
"	Hannover	14 "	876 "
"	Sachsen	11 "	760 "
"	Schlesien	20 "	1 346 "
"	Schleswig-Holstein und Hamburg	30 "	1 798 "
"	Provinz Sachsen	12 "	569 "
"	Rheinland-Westfalen	13 "	535 "
"	Oesterreich	3 "	150 "
zusammen:			161 Logen 10 332 Mitglieder.

<b>Stand des Ordens in der Welt am 1. Januar 1928:</b>	
Souveräne Groß-Loge	1
Unabhängige Groß-Logen (Deutsches Reich, Austral- asien, Dänemark, Schweiz, Norwegen, Schweden, Holland, Tschechoslowakei und Polen)	9
Groß-Logen	70
Groß-Lager	58
Lager	3 629
Logen	15 808
Lagermitglieder	318 797
Logenmitglieder	1 780 705
Rebekka-Logen	10 377
Mitglieder von Rebekka-Logen	1 048 606



Besonders verdient gemacht hat sich um die  
Gründung und Ausbreitung des Odd Fellow Ordens  
John Morse.

Er wurde dafür auch 1871 in San Francisco mit dieser Medaille  
besonders geehrt.



# Geschichte

## Distrikt-Großloge von Württemberg von 1874 - 1933

### Distrikt-Großloge von Württemberg gegründet am 30. April 1874

Für das Königreich Württemberg wird Konrad Setzer auf der 1. Großlogentagung der Großloge des Deutschen Reiches (GLDR) am 28. Dezember 1872 in Frankfurt am Main im Holländischen Hof zum Distrikt-Deputierten Groß-Sire ernannt. Ihm obliegt die Aufsicht über die Logen des süddeutschen Raumes.

Als Mittler zwischen der Großloge und den Logen sollen Distrikt-Großlogen gegründet werden. Groß Sire Ostheim initiiert bei einem Aufenthalt in Stuttgart die Distrikt-Großloge von Württemberg. Bruder Otto Schättle ersucht daraufhin um Genehmigung. Den Freibrief genehmigt GS Ostheim sofort.

Die Gründer der Distrikt-Großloge von Württemberg sind die Württemberg- und Schiller-Loge in Stuttgart, die Donau-Loge in Ulm und die Bavaria-Loge in München. Die Noris-Loge in Nürnberg und die Badenia-Loge in Mannheim geben ihre Zustimmung nach ihrer Gründung. Im gleichen Jahr kommen noch die Liebig-Loge in München, die Rotteck-Loge in Freiburg und die Stauffen-Loge in Stuttgart hinzu. Groß-Sire F.S. Ostheim setzt am 30. April 1874 die Distrikt-Großloge von Württemberg im Stuttgarter Logenheim Thorstrasse 29 ein. Zum Distrikt-Großmeister wird Konrad Setzer, zum Deputierten Großmeister Albin Roth, zum Großsekretär Gottlieb Denzinger gewählt. In der Regel finden die Wahlen jedes Jahr, in der Mitte des Jahres, statt. 1875 werden vier Logen eingesetzt und 1876 zwei Logen.

Die DGL zählt am 31. Dezember 1874 ca. 400 Brüder. In der DGL-Sitzung am 11. Juli 1874 werden Neugründungen besprochen und Richtlinien erarbeitet. Es wird u.a. beschlossen, dass niemand an der Abstimmung seines eigenen Antrages teilnehmen darf. Zum 31. Dezember 1874 sind in der DGL 361 Brüder, die Beitragseinnahmen betragen 5539 Mark.

Die DGL-Sitzung am 16./17. März 1875 befasst sich mit den Beratungen und Beschlüssen weiterer DGL Gesetze. Es wird unter anderen die Stimmübertragungen abgeschafft. Die Logen entsenden statt je angefangene 35 künftig je angefangene 50 Brüder einen Abgeordneten in die DGL. Der Antrag auf eine Odd Fellow-Sterbekasse wird mit dem Hinweis, dass dies ein privates Unternehmen sei, abgelehnt auch wegen Nichtzuständigkeit. Die DGL vertritt 498 Brüder.

In München tagt die DGL am 9. Juli 1876 zum 4. Mal. Zum Großmeister wird Bruder Ex-Meister Dreifus gewählt. Die DGL veranlasst die GLDR den Orden in Oesterreich einzuführen. Da die Logen 71 Eingaben machen, sind viele Regularien zu erledigen. Die DGL vertritt 13 Logen mit 563 Brüdern.

Die DGL-Sitzung findet am 8./9. März 1877 Juni in Stuttgart statt. Ein von den Badener Logen eingereichtes Gesuch an die GLDR um einen Freibrief für eine Distrikt-Großloge wird 1877 auf Grund Artikel 10 der Nebengesetze der G.L.D.R. abgelehnt. In der Kürze von 2 Monaten ist keine Sondersitzung der DGL möglich, auf der Artikel 10 geändert werden könnte. Das Gesuch gründet auf Artikel 9, in dem das deutsche Reich in Distrikte aufgeteilt wird, Baden ist als Distrikt verzeichnet. Die DGL entsendet 4 Großabgeordnete und je 1 für Württemberg, Konstanz, Baden, Pfalz und Bayern in die GLDR.

Auf der DGL-Tagung in Mannheim 1878, werden Themen besprochen, die das mangelhafte Kompendium aufwirft. Die DGL v. W. hat Erfolg auf der GLDR-Sitzung mit dem Antrag den Zweijahresturnus der Sitzungen einzuführen.

Die DGL von Württemberg tagt am 13. – 15. Juni 1879 in Stuttgart, Canzleistrasse 22.

Zur Großlogentagung 1881 wird die DGL von W. durch drei Brüder aus der Württemberg-Loge Nr. 1 vertreten.

Für die Opfer der Rheinüberschwemmung im Frühjahr 1883 sammelt die DGL den ansehnlichen Betrag von 2530 Mark. Der OM der Holbein-Loge in Augsburg, Bruder August Weiß, lädt Ostern 1885 Brüder der DGL zu einer Tagung ein. Besorgt über die Stagnation werden Gespräche über ein mehr des Kontaktes der Logen und der „Propaganda“ geführt. Die Gespräche sollen mit Unterstützung von Brüdern der Noris-Loge in Nürnberg fortgeführt werden. Es wird die Teilnahme aller Logen der DGL angestrebt. Einen Odd Fellow-Tag der süddeutschen und schweizerischen Logen richtet die Hebel-Loge am 14. Mai 1885 in Karlsruhe aus.



District-Großloge von Württemberg 1885

Die DGL-Sitzung 1891 berät eingehend über ausscheidende Brüder und beschließt, dass die Logen auf die Rücknahme aller Bücher und Papiere der Logen achtet. Bruder Setzer wird als GM wiedergewählt. Für die vom GS angedachte Kollekte für durch eine Katastrophe notleidende Hamburger und Altonaer hat die DGL v.W. 922,10 Mark schon längst an Hamburg überwiesen.

In der DGL-Sitzung am 6. August 1899 in Frankfurt am Main wird Josef Ordenstein aus Nürnberg zum GM gewählt, jedoch resigniert er im November wegen Krankheit. Daraufhin übernimmt der BGM Phillip Schlatter aus Mannheim das Amt. Am 20. Dezember 1889 verstirbt AGM und AHP Moritz Dreifus. Am 31. Dezember 1899 ist auch AGM Friedrich Horsch nicht mehr. Er war nachsichtig gegen Fehler und Schwächen, ein guter Berater und ein wahrer Freund.

Leider ist die DGL sehr zurückhaltend in der Berichterstattung, andere Distrikte sind erheblich mitteilbarer.

1900 sind 19 Logen mit 947 Brüdern in der DGL. In Mannheim findet der 6. Deutsche Odd Fellow-Tag vom 25. bis 27. Mai statt.

In der Sitzung am 3. Mai 1903 wird Dr. August Weiss zum Großmeister gewählt. Er besucht in den Sommerferien alle Logen der DGL v. W. Dabei regt er den 1. Distrikt-Odd Fellow-Tag der DGL v. W. an, er sollte in Stuttgart stattfinden. Die Distrikt-Großloge empfiehlt den Logen die Unterstützung des OF Organs „Der Odd Fellow“. Weiter beschließt die DGL einen Unterstützungsfonds für in Not geratene Brüder oder deren Witwen und Waisen.

Den ersten Odd Fellow-Tag der DGL v. W. organisieren die Stuttgarter Brüder in Cannstatt Pfingsten 1904.

Am 11. Februar 1908 wird der Distrikt Elsass-Lothringen der DGL von Württemberg zugeordnet. In Mannheim findet der 3. DGL-Tag zu Pfingsten statt.



Zum Großmeister wird auf der DGL-Tagung 1916 Dr. August Weiß wieder gewählt. Kurze Zeit darauf zum Groß-Sire gewählt, übernimmt sein gewählter Deputierter Carl Reis das Amt des Großmeisters. Die „Los von Amerika“-Bewegung nimmt immer schärfere Formen an. Die SGL verbietet den deutschen Logen in den USA für Brüder in



Deutschland, die durch Kriegeinwirkung Schäden erlitten haben, mit Hilfsgeldern beizustehen. Die Württemberg-Loge empfängt den „Reichsgroßmeister“ Dr. Weiß. Großmeister Reis will in einem beruhigenden Artikel auf die erhitzten Gemüter einwirken. Er stellt die Diskussion auf unsere Ordenslehren. Da er auch die Ordensgesetze anführt, greift ein Württemberger ihn juristisch an. Bruder Josef Gentil beruhigt die aufgeheizte Stimmung wie auch GM Reis. Beide verweisen auf Gespräche, die dringend mit der SGL zu führen sind, auf nach dem Krieg, um die Schuld der SGL darzulegen. Auch die neutralen Europäischen Staatslogen haben dringenden Gesprächsbedarf mit der SGL.

Im Winterhalbjahr 1916/17 stellt die DGL 5 Fragen zur Diskussion in den Logen: 1. Ist eine Zusammenarbeit mit den FM-Logen in humanitärer und ethischer Sicht erwünscht? Ergebnis – nicht so sehr. 2. Freie Bahn dem Tüchtigen auch im Orden? – ja. 3. Ordenswerbung auch im Krieg? Ja, aber Sorgfalt bei der Auswahl der Kandidaten. 4. Wie erhält man die im Krieg erworbenen guten Eigenschaften darüber hinaus? Die 5. Frage ist nicht behandelt worden. Der OM-Tag am 15. Juli 17 in Mannheim behandelt die Amerikafrage, Eindeutschung der englischen Bezeichnungen, im Anschluss an die der Freimaurer und in der Werbung.

**Die Distrikt-Großlogen werden 1919 in Bezirksgroßlogen umbenannt.** Die GM erhalten den Status eines beratenden Mitglieds der GLDR. In Mannheim errichten die Brüder eine Beratungsstelle für heimkehrende Brüder aus Kriegsgefangenschaft. Die Palatina-Loge und die Nibelungen-Loge folgen diesem Beispiel, da auch in Frankenthal und Worms jeweils 30.000 Heimkehrer erwartet werden.

Im Bezirk Württemberg veranstaltet die Großloge des Deutschen Reiches den 9. Deutschen Odd Fellow-Tag 1920 in Nürnberg. Die Hohenstaufen-Loge spendet den Wiener Brüdern 5200 Kronen, damit unterstützen diese mit Lebensmittelspenden die Wiener Bürger. Ein Bezirksgrößlogentag findet aus Anlass des 50. Jubiläums der Württemberg-Loge am 2.–5.12.20 statt

Die vorgetragenen Themen sind Friedensgedanken und soziale Ethik. Die BGL hat 24 Logen, 1.565 Brüder und ein Vermögen von 504.551 Mark.

Vom Finanzamt Stuttgart wird die BGL von Württemberg 1921 als gemeinnützig anerkannt und somit vom Reichsnotopfer befreit.

Die BGL von Württemberg hält ihre Sitzung zum 50. Jubiläum am 13./14. Mai 1922 ab. In ihr sind 23 Logen mit 1.809 Brüdern zusammengeschlossen. Die BGL hat ein Vermögen von 869.177 Mark. Großmeister Dr. Robert Teutsch beklagt Gesetzeswidrigkeiten in den deutschen Logen und fordert die Einhaltung der Gesetze. Ebenso wünscht er die Abschaffung des Brudermahles, da die Würde durch unpassende Beiträge beeinträchtigt wird.

Ebenso rügt er einen Artikel der Frankfurter Zeitung, in dem die Odd Fellows dem Ku Klux Klan auf eine Stufe gestellt werden. Er erreicht nur eine kurze Gegendarstellung.

Ein Süddeutscher Odd Fellow-Tag findet am 14. September 1924 in Rothenburg o.d.T. mit ca. 300 Besuchern statt. Die Idee dazu entsteht anlässlich der 50 Jahr-Feier der Badenia-Loge. Am Eröffnungsabend werden musikalische und epische Werke geboten. Am Sitzungsvormittag spricht Bruder Josef Gentil über „Sinn und Schicksal des Logengedankens“.

Zum 50. Jubiläum unserer Ordenspresse 1927 äußern sich viele Vertreter des Weltordens im Juli-Heft. Im Anschluß stellen sich die einzelnen Bezirksgrößlogen mit ihren Logen vor. GM Dr. Teutsch schreibt einen großen Artikel „Weltorden“. Die Logen stellen ihre Geschichte vor.

Der Sohn des Hochmeisters Prof. Dr. August Weiß, Oberbürgermeister von Ludwigshafen Bruder Dr. Dr. Christian Weiß, stirbt 48-jährig am 13. September 1930 in St. Moritz. In der öffentlichen Trauerfeier vor dem Rathaus in Ludwigshafen würdigt Bruder Gentil in der einzigen unbeschränkten Redezeit den Bruder der Noris-Loge Christian Weiß in Anwesenheit des Vaters und Dr.

Teutsch. In der BGL sind 30 Logen mit über 2.000 Brüdern zusammengeschlossen.

Die Herausgabe der Reden von Josef Gentil initiiert Br. AM Richard Kunze der Badenia-Loge 1931.

1932 bestellt GM Teutsch Br. Adolf Balz für den verstorbenen Moritz Hägele zum GSK der BGL. Die drei Frankfurter Logen veranstalten die Goethe-Feiern für die GLDR in Anwesenheit des Hochmeisters Weiß und des Großmeisters Teutsch. Der Jugendbund der Goethe-Loge veranstaltet eine Goethe-Feier für alle Jugendbünde mit Rezitationen.

Die groß geplanten Mannheimer Odd Fellow-Tage zu Pfingsten 1933 müssen im Vorfeld abgesagt werden. Eine große amerikanische Gruppe hatte schon einen Dampfer gechartert. Ob diese Reise noch durchgeführt wurde, ist nicht bekannt.

Die BGL wird 1933 mit ihren 30 Logen und 4 Lagern geschlossen. Nach dem 75. Geburtstag am 20. Januar 1933 von Bruder Hochmeister August Weiß.

Die Bavaria Loge feiert 60 Jahre Bestehen, mit einer Fest-Loge auch zu Ehren von HM August Weiß.

Am 22. April 1933 fasst die GLDR (Groß-Loge Deutschen Reiches) den von der Regierung "empfohlenen" Beschluss einstimmig den Orden aufzulösen.



# DAS BRUDERWORT

**Zeitschrift des Unabhängigen Ordens der Odd Fellows  
in Deutschland**

„Das Bruderwort“ erscheint monatlich einmal und ist innerhalb des Deutschen Reiches zu beziehen durch alle Postämter und Buchhandlungen, sowie durch die Geschäftsstelle: Stöttingen, Callomstraße 17. Vierteljahrssubskription — 57 Pf., bei Kreisbandzusendung mit entsprechendem Porto hinzuzufügen.

Stöttingen, den 2. April 1933  
57. Jahrgang + Nummer 4

Anzeigenpreise: Die 5 gespaltene Millimeter, Zeile 17 Pfennig, für Logen und Ordensmitglieder 13 Pfennig. Bekanntmachungen der Körperschaften: Zeile auf Redaktionsbreite 45 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.



I.O.O.F.

Aus der hochw. Groß-Loge Deutschen Reichs  
Amt des Hochmeisters

München, 2. April 1933.  
Berlin,

## Rundgebung!

Meine lieben Brüder!

Am Sonntag, dem 2. April, hat in Berlin eine Sonder-Versammlung der hochwürdigsten G.D.F. Stadtlogen, Meister, den vier Großbeamten und allen Großmeistern, bezw. deren Stellvertretern, waren 18 von 19 Großabgeordneten und zahlreiche Altmeister erschienen. Nach stundenlanger, brüderlicher Aussprache wurde nach Zurückziehung aller eingegangener Anträge einstimmig der Antrag angenommen, den Orden aufzulösen.

Dieser Beschluß, der für Tausende deutscher Vbr. ebenso überraschend wie befürzgend wirkt, war nach Lage der Dinge und nach dem Urteil aller anwesenden Vbr. nicht zu umgehen. Zahllose treue und begeisterte Mitglieder unseres Ordens waren unter dem Druck der neuen staatlichen Verhältnisse in einen schweren seelischen Konflikt geraten. Sie wollten ihre Kräfte willig in den Dienst des Vaterlandes stellen. Bei der zur Zeit vorhandenen Einstellung gegen unseren Orden war ihnen dies äußerst erschwert. Es bestand daher die große Gefahr, daß viele Vbr. aus Pflichtbewußtsein gegen den Staat ihre Ordenszugehörigkeit lösen würden. Damit hätten zahlreiche Logen, einige Bezirke und schließlich der gesamte Orden ein ruhmloses, unserer Tradition und unserer inneren Haltung unwürdiges Ende gefunden. Das mußte unter allen Umständen vermieden werden. So blieb als einzige Möglichkeit die Auflösung unseres geliebten Ordens.

Dieser Beschluß wurde von der Versammlung mit tiefer innerer Bewegung gefaßt. Jeder Bruder war sich der tragischen Größe dieses Augenblicks bewußt. Und wie die G.D.F. so werden alle Vbr. voll tiefer Wehmut Abschied nehmen von alledem, was uns durch Jahre und Jahrzehnte Kern und Stern unseres Seins gewesen. Wir wissen, daß unsere Arbeit stets geheiligt war vor unserem sittlichen Gewissen. Wir wissen, daß kein Bruder unseres Ordens jemals in seinen Verpflichtungen gegenüber Volk und Vaterland, gegenüber Kirche und Religion beschränkt worden ist. So blicken wir voller Stolz und voll innerer Rechtfertigung auf das Gewesene und das Geleistete zurück. Wir sind sicher, daß eine innerlich und äußerlich beruhigte Zeit ein gerechtes Urteil über uns und unser Tun fällen wird.

Am alle Körperschaften richte ich den ernststen und eindringlichen Appell, sich dem wohlüberlegten und unwiderruflichen Beschluß der hochw. G.D.F. zu fügen. Alle Körperschaften haben sich in dem nach ihren Nebengesetzen festgelegten Termin aufzulösen und für ihre vermögensrechtlichen Auseinandersetzungen einen Liquidationsausschuß einzusetzen. Ich bitte alle Brüder, diese Auflösung in würdiger Form, die dem Geist unseres Bruderverbandes entspricht vorzunehmen.

Zum letzten Mal grüße ich Euch, meine geliebten Brüder, mit den uns heiligen Worten der Freundschaft, der Liebe und der Wahrheit. 54 Jahre war ich Euer Bruder, 17 Jahre Euer erwählter Führer. Ich war Euch allen innerlich verbunden, wie nur ein Bruder dem Bruder verbunden sein kann. Meine Arbeit war nur Dienst an Euch. Mein Lohn war Eure Liebe. Bewahrt mir diese Liebe, auch wenn wir uns heute zum letzten Mal Brüder nennen. Ihr bleibt meine Brüder im Geist bis zu der Stunde, da der Lenker aller Dinge mich abrufen wird. Bleibt stets eingedenk der hohen Ideale unseres Ordens, die über das Zeitbrechen der Form hinaus ewige Geltung behalten.

Unser letzter und einziger Wunsch in dieser bitteren Stunde des Abschieds gilt dem, was uns allen am höchsten und heiligsten war, ist und bleiben wird: unserem geliebten deutschen Vaterlande! Ihm waren unsere Dienste geweiht von der ersten Stunde unseres Daseins. Ihm bleiben wir unlosbar verbunden bis zum letzten Atemzuge. Möge Gott unserem Volke, unserem Vaterland, uns allen gnädig sein.

Lebt wohl!

Beglaubigt:  
Joh. Kober, Gr.-Schr.

Euer in J. u. W. getreuer

Hochmeister Dr. F. Meiß.

## **Geschichte seit 1949**

### **Bezirksgrößloge von Süddeutschland gegründet am 16. Februar 1949**

Die wieder entstandenen Logen, Schwarzwald-, Württemberg-, Schiller- und Goethe-Loge, gründen die Bezirksgrößloge von Süddeutschland (vormals von Württemberg). Die Sitzungen finden alle drei Jahre statt. Sie wollen auch die Wiedergründung der anderen Logen unterstützen. Als erste Maßnahme veranstaltet die Goethe-Loge einen Odd Fellow Tag in Neustadt an der Weinstraße. Dem Wiederaufbau der Logen im Baden - Mannheimer Raum ist leider kein Erfolg beschieden, obwohl durch Prof. Dr. H.W. Lange und Josef Gentil gute Voraussetzungen geschaffen wird. Nur die Badenia-Loge wird wieder eingesetzt. Am 18.10.1950 stirbt GM Adolf Balz. Die Großloge wird vom BGM Heinrich Eurich geleitet, bis Bruder Richard Weber eingesetzt wird.

In der um ein Jahr vorgezogenen BGL-Tagung am 5.4.1952 in Baden-Baden wird eingehend die Wiedergründung alter Logen beraten, die sich nur schwer bewerkstelligen lassen. Es wird über die Hilfsaktion der zurückgekehrten Brüder der Franklin D. Roosevelt Lodge - Shanghai berichtet, an der sich alle Logen beteiligen. Diese jüdischen Brüder waren nach 1933 aus Deutschland emigriert. Erste Hilfe wird ins Lager Wildflecken, dann nach Umsiedlung der Brüder nach Föhrenwald bei Wolfratshausen gesandt. Mehrere weitere Gesuche können mangels eigener Mittel nicht mehr gewährt werden. Das Treffen der Shanghaier Brüder mit Schweizer Brüdern findet in Konstanz statt, da der Schweizer Staat die Einreise verweigert. Die Goethe-Loge beantragt die Gründung eines Wanderlagers, es wird genehmigt. Damit lebt das Kurpfalz-Lager am 25.2.1952 wieder auf.

Der Goethe-Loge überträgt die Großloge die Organisation der Feiern zur Wiedereinsetzung der Großloge. Es sind beeindruckende Feiern. Die Morgenfeier in der Paulskirche sieht allein 1300 Gäste.

Die Festloge findet in der Werkkunstschule Offenbach statt.

Am 14./15. Mai 1955 tagt die BGL in Frankfurt. Die Tagung befasst sich eingehend mit der Gestaltung und inhaltlichen Verbesserung des Bruderwortes. Anträge zur Gesetzesänderungen werden beraten und teilweise beschlossen. Der wichtigste Antrag besagt, dass die Großabgeordneten künftig nicht mehr weisungsgebunden sein dürfen, sondern nach eigenen freien Entschluss stimmen sollen. Das Bekenntnis des BHM Prof. Dr. H.W. Lange zu der jüdischen Frage, zu den jüdischen Organisationen und zur „Woche der Brüderlichkeit“ wird von allen Odd Fellows verlangt. Erste Ansätze zur Wiedergründung der Noris-Loge in Nürnberg sind geschaffen worden.

Mit Wirkung zum 14.8.1957 legt GM Richard Weber aus Krankheitsgründen sein Amt nieder. HM Heinz Grunow dankt ihn für den Neuaufbau der Logen und für die verdienstvolle Arbeit. GM Rudolf Jahn übernimmt das Amt.

Nächste BGL-Tagung 1958 in Mannheim.

Die BGL-Tagung 1961 fällt aus.

In der BGL-Tagung 1963 wird August Zull zum Großmeister gewählt, leider fällt er wegen Krankheit nach 8 Monaten aus. So muss BGM Hermann Brunner die Arbeit übernehmen und ab 1964 wirkt er als Großmeister bis 1969. Seine umfangreiche erfolgreiche Tätigkeit wird mit einem Zuwachs an Brüdern belohnt. Eine Tonbandaufnahme des dritten Grades der Badenia-Loge ist in den Logen noch heute im Gebrauch, teilweise als CD gebrannt für die neuen Geräte. Die Großloge beauftragt die BGL Süd auf der GLDOF Sitzung am 7. – 10. Mai 1964 mit der Bildung eines Presserates. Die Mitglieder sollen aus den verschiedenen Logen berufen werden. Es sollen Nachrichten aus allen Logen gesammelt werden. Die Pressenachrichten sollen von großem öffentlichen Interesse sein und



unsere Werte nach außen bringen, zu aller Nutzen. Die BGL veröffentlicht dies im Mai 1965.

Auch in der Amtszeit des Großmeisters Hellmuth Fränznick ab 1970 ist der Schwerpunkt die Ausbreitung des Ordens. Zu einer Tagung am 6./8. 11. trifft sich die BGL im Hotel am Kurpark in Gernsbach. Es wird über Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit beraten. Die Murgtal Loge unter dem Eberstein wird eingesetzt. Nach der Sitzung kommt das gesellige Leben nicht zu kurz. Die OM und UM der BGL treffen sich am 6./7.2.71 in Würzburg zu Beratungen und sie bereiten die Einsetzung einer Loge in Würzburg vor. Die Logen in Ulm, Saarbrücken, Würzburg und die Brudervereinigung Koblenz werden eingesetzt. Ein guter Zuwachs an Brüdern ist zu verzeichnen. GM Fränznick gibt die Werbeschrift „Der Odd Fellow Orden“ heraus. Das Kurpfalz-Lager hält seine Herbsttagung am 18./19.9.71 im Hotel Markusturm in Rothenburg ab. Über die Schwerpunkte humanitärer Arbeit beraten die OM und UM am 9./10.11.71 wieder in Gernsbach.

Auf der GLDOF Sitzung 1972 wird der Antrag auf Neueinteilung aller BGL gestellt. Außer Berlin und Nordrhein-Westfalen sollen alle neu aufgestellt werden. Der Süden soll in Baden-Südwestfalen mit fünf Logen und Bayern-Württemberg mit vier Logen geteilt werden. Es sollen dadurch die Logen untereinander und mit dem Großmeister enger zusammenarbeiten zur Ausbreitung und gegenseitigen Unterstützung. Der Antrag wird in die Ausschüsse überwiesen.

Die BGL von Süddeutschland und die Badenia-Loge feiern am 20./21. April 1974 ihr jeweiliges 100jähriges Bestehen im Rittersaal des Mannheimer Schlosses. In seinem Bericht zur BGL kann GM Fränznick durch strukturierte Arbeit und guter Schulung der Logen Erfolge vorweisen. Einen Obermeistertag 1974 in Heilbronn, an der auch Altmeister und Wahlbeamte teilnehmen, werden Erfahrungen, Anregungen und Wünsche ausgetauscht. Neue Logen will GM Fränznick ab 1975 gründen. Es entstehen vier neue Logen in Salzburg, Ulm, Saarbrücken und Trier. Leider haben sie keinen Bestand unter seinen Nachfolgern. Sein Programm lautet: „Erst wenn

der Orden 10.000 Brüder hat, lasse ich mit mir über andere Dinge reden“. GM Fränznik hat Erfolg in allen Bereichen, da er intensiv daran arbeitet. Er beweist damit, dass nur konzentrierte harte Arbeit Erfolg hat.

Einen süddeutschen Odd Fellow Tag organisieren die Brüder der Tillmann Riemenschneider-Loge am 27.10.1979 in der Residenz zu Würzburg. Es ist ein glanzvolles Ereignis. Sie ist auch die letzte gemeinsame Veranstaltung vor der Teilung. Die Teilung der Bezirks-Großloge wird 1979 durchgeführt, damit endet die erfolgreiche Arbeit des GM Hellmuth Fränznik für ganz Süddeutschland.

Am 10.12.1975 erteilte der GM Hellmuth Fränznik dem Hauptpatriarchen Hans Huber die Vollmacht, das bisherige Kurpfalz-Lager der BGL Süddeutschland in August-Weiss-Lager umzubenennen.

Der Hochmeister hat hierzu seine Genehmigung erteilt.

Einen süddeutschen Odd Fellow Tag organisieren die Brüder der Tilman Riemenschneider-Loge am 27.10. 1979 in der Residenz zu Würzburg. Es ist ein glanzvolles Ereignis und somit auch die letzte Veranstaltung vor der Teilung.

Die Teilung der Bezirks-Großloge wird 1979 durchgeführt, damit endet die erfolgreiche Arbeit des GM Hellmuth Fränznik für ganz Süddeutschland.

Auf Anweisung des Hochmeisters Ragnar Nilsson und nach der schriftlichen Abstimmung der Großabgeordneten wird die Bezirksgroßloge in die Bezirke Süd und Südwest geteilt. Die konstituierende Sitzung findet am 1.11.1979 in Stuttgart statt. Zum Großmeister in Süddeutschland wird Hans Ulrich Herzog gewählt. Die Logen erhoffen sich eine Kontinuität der Arbeit. Die Brüder der betroffenen Logen vollziehen unter erheblichen Schmerzen die Teilung.

## **BGL Süddeutschland am 1.11.1979**

### **Mitglieder der neu gegründeten Bezirksgroß-Loge**



August-Weiss-Lager

Bavaria-Loge

Noris-Loge

Hans-Sachs-Loge

Schiller-Loge

Schwaben-Loge

Tilman-Riemenschneider-Loge

Württemberg-Loge

Am 13.12.1980 wurde die Bayerische Friedensloge Dachau e. V. zu München im Beisein von GM Hans Ulrich Herzog gegründet. Mutterloge ist die Bavaria-Loge.

Odd Fellow Tag 1983 in Nürnberg am 14.05.1983.

1984 stellte die Schwaben-Loge ihre Arbeit ein.

Obermeistertagung vom 1. bis 3. März 1985 in Erlangen.  
Rahmenorganisation BGL Süddeutschland.  
Leitwort: „Ich kann! Ich will! Ich handle!“

Erst am 13.10.1985 konnte die Franken-Loge wieder gegründet werden. Die Einsetzung erfolgte in der Freimaurerloge in Erlangen. Das Logenheim war in Bamberg im Kloster Michelsberg in der Benediktienklausur. Hallenweihe am 15. April 1989 in den gemieteten, selbst um- und ausgebauten Räumen der Stadtbau GmbH Bamberg Herzog-Max-Str.16.

Gründung der Bayerischen-Internationalen Odd Fellow-Loge I.O.O.F. Dachau - München am 18.11.1986.

Bezirksgrößlogensitzung am 7. Februar 1988 in Stuttgart. Wahl der Beamtenschaft und der Großabgeordneten. GM Günther Huissmann.

Odd Fellow Tag am 16. und 17. April 1988 im Kloster Banz in Staffelstein verbunden mit dem 80 jährigen Stiftungsfest der Frankenloge Nr. 12 zu Bamberg. Offene Festloge. Barockmusik mit Klavier und Gesang.

Bezirksgrößlogensitzung am 12. Juni 1988 in Nürnberg.

Motto: „Miteinander, nicht nebeneinander, in Fortschritt und Tradition.“

Seminararbeit des Bildungsausschusses der Großloge am 5. November 1988 in Nürnberg.

Einladung an alle Beamten und Brüder, die für eine Amtsnachfolge vorgesehen sind.

Obermeistertagung 1990 in Nürnberg. Rahmenorganisation BGL Süddeutschland.

Thema: „Positives Denken in der Logenarbeit.“

Übergabe einer Spende von DM 10.000.- an den „Weißen Ring“ an Herrn Hans Sachs.

Seminar am 19. Mai 1990 der BGL in Stuttgart.

Bezirksgrößlogentagung am 2. Februar 1991 in München. Feierliche Erteilung des Altmeistergrades.

Wahl der Beamtenschaft und der Großabgeordneten.

Hallenweihe und Wiedereinsetzung der Lipsia-Loge No. 3 von Sachsen 1991 im Logenhaus in Leipzig.

Bezirksgrößlogensitzung am 18. Juni 1994 in Stuttgart.

Wahl der Beamtenschaft und der Großabgeordneten.

GM Peter Mangold.

Mit Wirkung zum **1.11.1996** wechseln die **Württemberg-, Schiller- und Justinus Kerner-Loge** von der Bezirks Großloge Süddeutschland zur Bezirks Großloge Südwestdeutschland. Der bisherige Großmeister der BGL Süd Peter Mangold wird zum GM der BGL Südwest gewählt.

Bezirks Großlogensitzung am 15. März 1997 in München. Feierliche Erteilung des Altmeistergrades.

Wahl der Beamtenschaft und der Großabgeordneten. GM Walter Kuttelwascher.

Bezirks Großlogensitzung am 21. November 1998 in München. Feierliche Erteilung des Altmeistergrades. Die GLDOF erhält einen neuen, geänderten Freibrief

# Erneuerter Freibrief der SGS von 1998



Bezirksgrößlogensitzung am 3. Mai 1999 in Dachau. Das Ziel des Treffens war es die Aktivitäten und Gemeinsamkeiten im Bezirk zu koordinieren, Erfahrungen auszutauschen, Positives zu übertragen und Negatives zu vermeiden.

Bezirksgrößlogentagung am 19. Februar 2000 in Bamberg.  
Wahl der Beamenschaft und der Großabgeordneten.

Obermeistertagung vom 2. bis 4. März 2000 in Göttingen.  
Rahmenprogramm BGL Süddeutschland.  
Logen- und Lagerpräsentation an der Pinwand. Gemeinsame Präsentation als Multimedia-Show.  
Festloge nach dem Ritual von 1797. Motto: Die Vergangenheit ehren, der Zukunft dienen.

Bezirksgrößlogentagung am 22. Juli 2000 in Nürnberg. Stand und Entwicklung; gemeinsame Ziele der BGL, des August-Weiss-Lagers und der Logen.

Jubiläumsfest anlässlich der 50jährigen Wiedereinsetzung des Odd Fellow Ordens.  
Offene Festloge im Saal „Bayreuth“ anschließend Festveranstaltung im „Bankettsaal“ mit Tafelmusik  
am 8. Juni 2002 im Atrium Hotel in Nürnberg.

Bezirksgrößlogensitzung am 15. Februar 2003 in Kitzingen.  
Festliche Hallenweihe des neuen Domizils der Tilman-Riemenschneider-Loge in Kitzingen.  
Feierliche Erteilung des Altmeistergrades.  
Wahl der Beamenschaft und der Großabgeordneten.  
GM Claus E. Helwig.

Rituelle Hallenweihe vom Großmeister am 11. Oktober 2003 im Schloss Dachau.  
Bayerische-Internationale Odd Fellow Loge IOOF / Bayerische Friedensloge Dachau e.V. zu München

Am 1. Juli 2004 werden die zwei Dachauer Logen zusammengeführt unter dem Schild der Bayerischen Friedensloge Dachau e.V. zu München.

Feierliche Sitzung der Bezirksgrößloge am 10. Juli 2004 in Nürnberg für Brüder aller Grade nach dem Ritual von 1797.

Bezirksgrößlogensitzung am 16. Oktober 2004 in Bamberg. Feierliche Erteilung des Altmeistergrades.

Bezirksgrößlogensitzung am 11. Februar 2006 in Nürnberg. Wahl der Beamtenschaft und der Großabgeordneten.

Bezirksgrößlogentagung am 29. März 2008 in München. Feierliche Erteilung des Altmeistergrades.

Bezirksgrößlogensitzung am 17. Januar 2009 in Nürnberg. Wahl der Beamtenschaft und der Großabgeordneten. GM Richard Tritschler.

Obermeistertagung vom 5. bis 7. März 2010 in Göttingen. Rahmenprogramm BGL Süddeutschland. Powerpoint - Präsentation des August-Weiss-Lagers und der Logen.

Seit dem Amtsantritt des GM Kuttelwascher und seiner Nachfolger hat sich im Bezirk Süddeutschland aufbauend auf seine Vorgänger weiterhin vieles zum Positiven verändert.

Die sieben Logen des Bezirks und nach dem Wechsel der Lipsia-Loge zum Bezirk Berlin, sind die verbliebenen sechs Logen zu einer engen Gemeinschaft zusammengewachsen.

Ein reger Besuchs-austausch hat die brüderlichen Beziehungen entscheidend vertieft, woraus ein Gemeinschaftsgefühl entstanden ist, welches auch über die Bezirksgrenzen hinaus steht.

Die Begeisterung für die Ideen des Odd-Fellowtums ist gewachsen, was sich deutlich in der Aufnahme von neuen Brüdern widerspiegelt.



Die BGL - Süd-Deutschland hat zur Zeit

6 Bruderlogen mit 160 Brüdern

Bavaria-Loge	München
Bayerische Friedensloge	Dachau / München
Franken-Loge	Bamberg
Hans-Sachs-Loge	Nürnberg
Noris-Loge	Nürnberg
Tilman-Riemenschneider-Loge	Würzburg / Kitzingen

1 Lager mit 54 Patriarchen

August Weiss-Lager	Wander-Lager
--------------------	--------------

Innerhalb des Rebekka-Rates sind in Süddeutschland

3 Rebekka-Logen Mit 39 Schwestern

RL Bertha von Suttner	München
RL Frieden-Rebekka-Loge	Nürnberg
RL Ratio et Humanitas	Fürth

1 Rebekka-Lager mit 20 Matriarchen

Rebekka-Lager Selene

In Deutschland gibt es zur Zeit 38 Bruderlogen mit 750 Mitgliedern, 12 Rebekka-Logen mit 270 Mitgliedern und eine Loge, in der sich Brüder und Schwestern gemeinsam treffen. In Europa sind es etwa 65.000 Brüder und 35.000 Schwestern. Auf der ganzen Welt existieren ungefähr 12.000 Logen mit fast 600.000 Mitgliedern.

## Ereignis der Gründung EGL



Nach sehr langen Verhandlungen mit der SGL in USA wurde der Bitte nach Selbstständigkeit in Europa stattgegeben.

In Oslo wurde am 24 August 2006 feierlich der Freibrief erteilt.

Die Eingebundenen Jurisdiktionen sind:

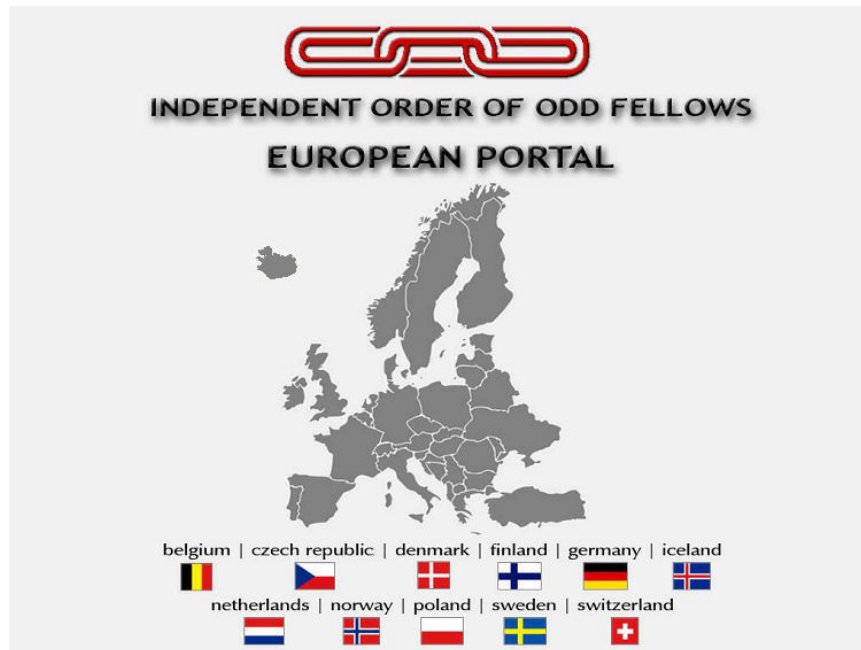
Schweden, Schweiz, Dänemark, Deutschland, Finnland, Norwegen, Niederlande / Belgien

Die erste Ordensleitung das "Board" wurde eingesetzt.



# Der neue Freibrief von der GLE 2007





Wir hoffen, dass die in Polen (von Schweden betreut) und Tschechien ( von Dänemark betreut) gegründeten Logen schon recht bald so gewachsen dass sie als eigenständige Großloge in die Europäische Odd Fellow Gemeinschaft aufgenommen werden.

2008 23. - 25. Mai erste selbstständige Treffen in Luzern in der Schweiz mit der Vergabe des Degree of Wisdom

2009 12. - 14. Juni Tagung der EGL in Frankfurt a.M. ausgerichtet von der GLDOF überwiegend durch Brüder der Goethe-Loge von Frankfurt organisiert.

2010 - 28. - 20. Mai Treffen in Stockholm ausgerichtet von der Schwedischen Groß - Loge

2012 wird die nächste Tagung der EGL Finnland in Helsinki wieder im Mai ausrichten.

## **Willkommene Spenden:**

Zum Bestand und Erhalt der Logenräume:

### **Frankenloge Nr. 12 Bamberg e.V.**

Name der Bank: VR Bank Bamberg eG  
Bankkonto: 3408833  
Bankleitzahl: 770 601 00

Besuchen sie uns auf der Homepage: [www.frankenloge.de](http://www.frankenloge.de)  
oder an unserem Logenabend wenn sie Interesse haben bei uns  
Mitglied zu werden. An Gästeabenden sind sie jederzeit gerne  
gesehen. Melden sie sich bitte vor ab telefonisch an.

Unser Programm finden sie auf unserer Webseite.

Für den gemeinnützigen Verein

### **Wir helfen Menschen e.V.**

Name der Bank: VR Bank Bamberg eG  
Bankkonto: 3410366  
Bankleitzahl: 770 601 00

Selbstverständlich stellen wir gerne eine Spendenquittung aus.  
Aktivitäten und Info können sie auf der  
Webseite: [www.wir-helfen.Menschen-net](http://www.wir-helfen.Menschen-net) erkunden.

**DANKE**

sagt die

**Franken-Loge No. 12 von Bayern in Bamberg**

## KONTAKT

Sind sie an uns interessiert oder einer Ihrer Bekannten,  
nehmen Sie bitte mit einem von uns Kontakt auf.



### **Martin Krebs**

Geschwister-Scholl-Ring 8a  
96047 Bamberg Tel. privat: 0951 22925  
Mobil: 015111192671  
Fax: E-Mail: [mhekrebs@t-online.de](mailto:mhekrebs@t-online.de)



### **Eberhard Tank**

Neudorf 49  
96110 Scheßlitz  
Tel. privat: 09542 8466  
Mobil: 01628868662  
Fax: 09542 8466  
E-Mail: [eberhard\\_tank@hotmail.com](mailto:eberhard_tank@hotmail.com)



### **Walter - Herwig Bauer**

Obere Königstr. 44 96052 Bamberg  
Tel. privat: 0951 200379  
Mobil: 01728117452  
Fax: 0951 200323 (d) E-Mail:  
[w.bauer@bildungsreisen.de](mailto:w.bauer@bildungsreisen.de)



### **Walter Kuttelwascher**

Am Schloßgraben 2  
96117 Memmelsdorf  
Tel.: 0951 41744 mobil 0178112281  
[walter@kuttelwascher.de](mailto:walter@kuttelwascher.de)



## **„Die drei Kettenglieder“**

Die Kettenglieder symbolisieren den Orden.

Die Bedeutung der einzelnen Glieder sind:

**Freundschaft - Liebe - Wahrheit**

**Herausgeber:** Franken-Loge No. 12 von Bayern in Bamberg  
Mitglied der GLDOF in I.O.O.F.  
Alle Rechte vorbehalten; © 2010 bei Franken-Loge e.V.

Reproduktion nur mit Genehmigung der Franken-Loge e.V.  
(erstellt von KW)